

Zeitschrift: Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 65 (1992)

Heft: 8

Vereinsnachrichten: Aus dem Zentralvorstand

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Reif für's Museum

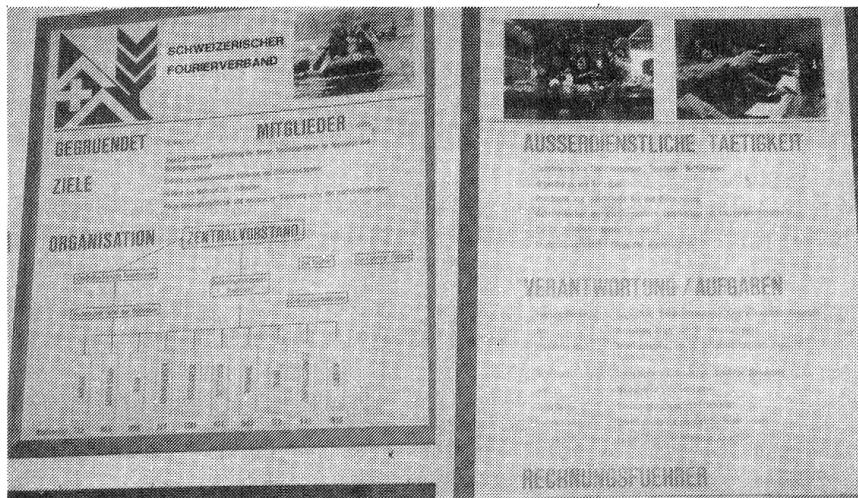


Foto: Meinrad A. Schuler

-r. Erinnern sie sich noch an ihre Fourschule in Bern? Bestimmt haben sie diese beiden Tafeln gesehen, aber keine weitere Notiz davon genommen.

Kunststück: Denn sie sehen eher so aus, als handle es sich dabei um ein vergilbtes Kunstwerk, das nun einfach zur kahlen Kasernenwand gehört. Weit gefehlt:

Diese eingerahmten Plakate bezwecken, die angehenden Fourier auf die Vorteile des Schweizerischen Fourierverbandes (SFV) aufmerksam zu machen. Nach den Worten von Zentralpräsident Urs Bühlmann wolle der Zentralvorstand demnächst eine zeitgemäss Information anbringen lassen.

Unser Sektionsnachrichten-Redaktor . . .



-r. . . dankt allen Sektions-Korrespondenten, wenn sie sich genau an die Weisungen halten. Die Einsendungen für die «Sektionsnachrichten» sind zu richten an:

Four Jürg Morger
Obere Kirchstrasse 12
8304 Wallisellen.

An dieser Stelle dankt DER FOURIER unserem Sektionsnachrichten-Redaktor Jürg Morger (unser Bild) für seine prompte und zuverlässige Arbeit und wünscht ihm weiterhin viel Spass bei seiner freiwilligen Arbeit für unsere militärische Zeitschrift.

Der Präsident meint . . .

-r. In der Ausgabe 6 vom «Schweizer Soldat» wurde ebenfalls Zentralpräsident Urs Bühlmann über das Armeeleitbild '95 befragt. Hier drucken wir seine Antwort ab:

«Für den Schweizerischen Fourierverband ist das vom Bundesrat vorgeschlagene Armeeleitbild '95 eine taugliche Konzeption, um die Armee den heutigen Gegebenheiten anzupassen. Das vorgestellte Leitbild ist auf unsere Milizarmee zugeschnitten und deckt den im bundesrätlichen Bericht '90 über die Sicherheitspolitik der Schweiz formulierten Auftrag der Armee ab.

Die Konzeption der Armee in den neunziger Jahren kann aber nur dann voll funktionieren, wenn die notwendigen finanziellen und materiellen Mittel ohne weitere Abstriche zur Verfügung gestellt werden.

Der Ausbildung auf den verschiedenen Stufen sollte grosse Aufmerksamkeit geschenkt werden. Im vorliegenden Armeeleitbild '95 sind in dieser Hinsicht zuwenig Details ersichtlich. Wir vermissen auch einen genau formulierten Auftrag an die Vereine und Verbände, die ausserdienstlich tätig sind. Nach unserer Meinung muss die ausserdienstliche militärische Tätigkeit in Zukunft noch vermehrt mithelfen, den Ausbildungsstand zu halten und zu verbessern. In diesem Sinne erwarten wir eine Kontaktaufnahme der zuständigen Stellen.»

Männer . . .

. . . die Pfeife rauchen, haben eine verborgene Schwäche: sie brauchen etwas an dem sie sich festhalten können.

Norma Clarke